



## **MITGLIEDERAUFRUF ZUR BETEILIGUNG**

# **Start der neuen „AG Interdisziplinäre Beratung und Therapie bei Internetnutzungsstörungen“ am 29. März 2022**

Seit diesem Jahr ist die Diagnose „Gaming Disorder“ offiziell im ICD-11 enthalten. Auch andere Formen internetsüchtigen Verhaltens (z.B. suchtartige Social-Media-Nutzung, Onlinepornografiesucht etc.) lassen sich – zumindest indirekt – nun als ICD-Diagnose verschlüsseln.

Anlässlich dieser sehr bedeutsamen Entwicklung möchte der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. eine neue AG ins Leben rufen, welche sich vertieft mit der psychotherapeutischen Behandlung und Beratung verschiedener Formen der Internetsucht (Internetnutzungsstörungen) auseinandersetzt. Hierbei sollen auch die Schnittstellen und Übergänge von Beratung und Therapie einen besonderen Schwerpunkt erfahren. Die neu gegründete AG möchte ganz ausdrücklich Behandlungsansätze und Beratungsangebote aus verschiedenen Therapieschulen und -ansätzen vereinen und so eine übergeordnete therapeutische Herangehensweise in der stationären und ambulanten Psychotherapie und in der Beratung vertreten. Ziel ist es, für Betroffene mit einer suchtartigen Internetnutzung eine bestmögliche Versorgung zu ermöglichen und darüber hinaus auch neue Behandlungsansätze und Behandlungswege zu entwickeln.

**Diese neue AG ist für alle interessierten Mitglieder offen und wir freuen uns sehr über Engagierte, die sich eine aktive Mitwirkung vorstellen können!**

Pünktlich zum Jahreswechsel ist das lange erwartete ICD-11 der Weltgesundheitsorganisation WHO in Kraft getreten. Mit Einführung des überarbeiteten Klassifikationskatalogs für psychische und körperliche Erkrankungen aller Art stehen weitreichende Neuerungen ins Haus.

Speziell für die Arbeit des Fachverband Medienabhängigkeit e.V. ist von immenser Bedeutung, dass die Störung durch Computerspielen („Gaming Disorder“) nun als eigenständige Diagnose im ICD-11 enthalten ist. Das neue Störungsbild befindet sich im Kapitel „Substanzgebrauchsstörungen und andere abhängige Verhaltensweisen“ und stellt neben der Störung durch Glücksspielen gegenwärtig die einzige Verhaltenssucht dar.

Letzteres verdeutlicht bereits, was in den Folgejahren als Aufgabe für den Fachverband Medienabhängigkeit e.V. wichtig sein wird, nämlich einerseits weiterhin für Betroffene einzutreten, die unter weiteren Formen internetsüchtigen Verhaltens leiden, welche sich derzeit noch nicht im ICD-11 finden. Hier etwa eine suchtartige Nutzung von sozialen Medien, Online-Pornografie oder Online-Kaufsucht. Zusätzlich kommt nunmehr der psychotherapeutischen Behandlung aller Formen internetsüchtigen Verhaltens nochmals mehr Bedeutung zu. Im Laufe der vergangenen Jahre haben sich hier etliche neue Erkenntnisse ergeben, jedoch zeigt sich gleichermaßen, dass es gerade bei der praktischen Umsetzung von Behandlungsansätzen Potenzial nach oben gibt.

Schon seit seiner Gründung verfolgt der Fachverband Medienabhängigkeit das Ziel, über Synergien, die aus einem multidisziplinären Ansatz erwachsen, das Thema Internetnutzungsstörungen voranzubringen, so natürlich auch in puncto Behandlungsmöglichkeiten für Betroffene. Über mehrere Jahre existierte zu diesem Zweck die „AG Behandlung“ welche Grundlagen schuf, die sich heute als besonders essentiell erweisen.

Ganz in der Tradition der Arbeit dieser früheren AG möchten wir nun einen Neustart wagen und die „AG Interdisziplinäre Beratung und Therapie bei Internetnutzungsstörungen“ neu ins Leben rufen. Geleitet wird diese neue AG durch unser langjähriges Mitglied Valentina Albertini. Seitens des

Vorstands wird sie begleitet durch Kai Müller. Ziel dieser neuen AG ist es, die unterschiedlichen Ansätze aus verschiedenen Therapieschulen und Beratungsansätzen zu vereinen. im Sinne eines „Think Tank“. Hierbei sind in Therapie und Beratung alle Fachrichtungen eingeladen von der Psychoanalyse bis zur klassischen Verhaltenstherapie, von der Systemischen Therapie bis zur tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie, von der Schematherapie bis zur Acceptance and Commitment Therapie usw., die wir versammeln möchten, um neue Behandlungsansätze und Beratungsangebote für Patientinnen und Patienten mit Internetnutzungsstörungen zu bilden. Geplant sind regelmäßige Treffen z.B. einmal im Quartal online zum Austausch von Fachexpertisen, Teilen klinischer Erfahrungswerte und Besprechen aktuell angewandter und neuer Behandlungsansätze und Beratungsangebote. Im weiteren Verlauf möchten wir gerne darauf hinarbeiten, ein Handbuch zu erstellen, in welchem schulenübergreifende Therapie- und Beratungsansätze vorgestellt werden und welches im größeren Kontext als therapeutische Handreichung dienen kann für Kolleginnen und Kollegen, die vielleicht noch kaum Erfahrung mit diesem Störungsbild haben.

Wir möchten Sie und euch heute herzlich dazu einladen, an diesem spannenden und wichtigen Projekt aktiv teilzunehmen! Die AG ist offen für alle Mitglieder, unabhängig vom Tätigkeitsschwerpunkt oder von der therapeutischen Ausrichtung. Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele verschiedene Expertisen und Erfahrungswerte in dieser AG vereinen können!

**Für einen ersten Termin zum „Beschnuppern“  
ist der 29.03.2022 um 18 Uhr via Zoom angedacht.**

Wer Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der oben skizzierten Vorhaben hat oder wer zunächst lieber noch nähere Informationen hätte, kann sich jederzeit per Mail an Valentina Albertini oder Kai Müller wenden.

Anmeldungen können per Mail erfolgen unter:

[behandlung@fv-medienabhaengigkeit.de](mailto:behandlung@fv-medienabhaengigkeit.de)

Wir freuen uns sehr über rege Beteiligung und sind schon jetzt sehr darauf gespannt, was wir gemeinsam entwickeln werden!

Mit herzlichen Grüßen,

Valentina Albertini & Kai Müller

---

Kontakt:

**Fachverband Medienabhängigkeit e.V.**

c/o Caritasberatungsstelle „Lost in Space“

Wartenburgstraße 8, 10963 Berlin

[info@fv-medienabhaengigkeit.de](mailto:info@fv-medienabhaengigkeit.de) • [www.fv-medienabhaengigkeit.de](http://www.fv-medienabhaengigkeit.de)